ROGATE

Sommer 2021

Aus der Gemeinde

Singen online

Andacht

Konfirmation

Neues Gesangbuch

Blühwiese auf dem Friedhof

Gruß der Ortsbürgermeisterin

Ausblicke

Gemeindebrief 2/2021
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wendthagen

Spruch Trinitatis

**Die Gnade unsere Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft
des Heiligen Geistes sei mit euch allen**

2. Korinther 13,13

Ev.-Luth. Pfarramt
Wendthagen
Ziegenbrink 1
31655 Stadthagen
Tel. 05721 2034

E-Mail-Adresse:
M.Buerger@lksl.de

Gemeindebüro geöffnet:
Dienstag von
15.00 bis 18.00 Uhr

und Freitag von
9.00 bis 12.00 Uhr

E-Mail-Adresse:
wendthagen@lksl.de

Besuchen Sie auch unsere Internetseite:

www.Kirche-wendthagen.de

Herausgeber: Kirchenvortand der Kirchengemeinde Wendthagen,
P. Bürger
Mitarbeiter:
A. Krull, L. Kirchhöfer,
W. Mania, S. Schröder
B. Bothe, Dr. K. Schernewsky

Titelbild: privat

Der Rogate–Gemeindebrief wird vor allem aus **Spenden** finanziert.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.

IBAN: DE32 2555 1480 0470 1466 89
BIC: NOLADE21SHG

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe.

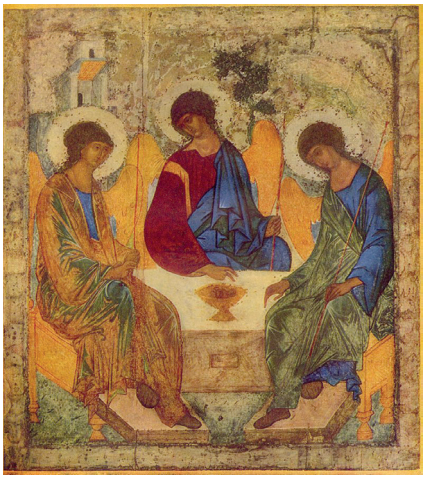
satz + druck + mehr...

print media
schaumburg gmbh

gubener straße 3
31655 stadthagen
telefon 05721.9347-0
service@pm-shg.de

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Als es mit der Corona-Krise ernst wurde, hat es einer einmal ausgesprochen:
„Nichts ist mehr, wie es vorher war. Die Welt hat ein kollektives Burnout erlebt. Die Erde scheint sich ein bisschen zu stemmen und zu wehren gegen die Menschen und ihr Tun. Der Mensch denkt immer, dass er alles weiß und alles kann. Das Tempo, das in den letzten Jahren vorgegeben wurde, war nicht mehr zu toppen. Macht, Gier, Profit, Rekorde standen im Vordergrund.“
Und bisherige Umweltkatastrophen hätten nichts gelehrt. So sagte es Joachim Löw, der Bundestrainer, und erhielt dafür viel Zustimmung.
Nun scheint es wieder besser zu gehen. Die Infektionszahlen sinken, das Leben kehrt wieder zur Normalität zurück.
Was haben wir nun daraus gelernt? Wie geht es weiter? Was muss sich ändern? Was kann sich ändern?
Da sind sicher viele Fragen, die noch offenbleiben. Manches muss noch aufgearbeitet werden, und natürlich gilt es, auch die sich entspannende Lage zu genießen und in Demut anzunehmen.
In der Gemeinde sind wir sehr dankbar, dass wir in der ganzen Zeit Gottesdienste feiern durften und Gottes Wort hören konnten. Es ist schön, wenn es jetzt wieder möglich ist, Gottesdienste auch unter freiem Himmel zu feiern. Noch gelten die Hygiene-Regeln auch weiter.
Aber mit Pfingsten und dem Sonntag Trinitatis ist uns Gottes Zusage gegeben, dass er uns weiter begleiten wird. An seinem Wort finden wir Orientierung.
Auf dem alten Bild, einer russischen Ikone



Dreifaltigkeitsikone,
Andrej Rubljow, ca. 1411

aus dem Mittelalter, ist wunderschön dargestellt, wie Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist sich uns zuwenden. Natürlich kann man Gott nicht darstellen. So hat den Besuch von drei Männern bei Abraham als Hinweis auf den Dreieinigen Gott verstanden.
Es gibt vieles neu zu entdecken, besonders die alten und die neuen Schätze unseres Glaubens. Sie geben uns Orientierung für die Fragen unseres Lebens, gerade auch in so schwierigen Zeiten wie der Corona-Zeit. Sie machen Mut und geben Hoffnung. Sie zeigen uns, wie Gott uns beisteht und unsere Ängste tragen und überwinden hilft.
Das zu entdecken lade ich herzlich ein und wünsche eine gesegnete
Sommerzeit.
Ihr
Pastor Michael Bürger

Pastor Michael Bürger

Kirchlich bestattet wurden:

Blumenwiese an unserer Kirche

Saatvorbereitung

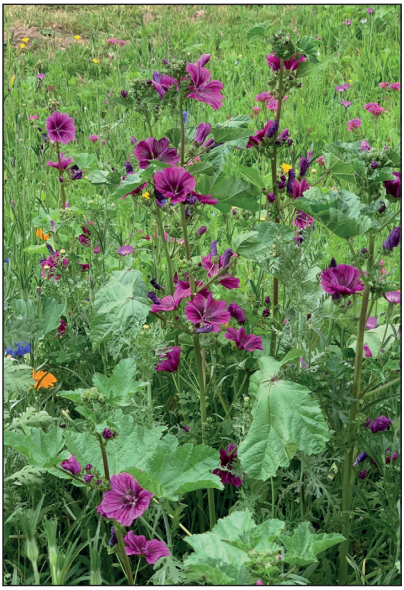
In diesem Frühling hat Rolf Struckmann, Landwirt und aktives Gemeindemitglied, eine Insektenweide auf der Wiese hinter der Kirche angelegt. Diese Maßnahme hat drei Vorteile, erstens muss Herr Struckmann, der die Wiese regelmäßig mäht, mit seinem Schlepper nicht x-mal vor- und zurücksetzen, um alles abmähen zu können. Zweitens erhält die bedrohte Insektenwelt über die ganze Vegetationszeit wertvolle Futterpflanzen. Und nicht zuletzt erfreut sich der Mensch an einer Wiese, auf der viele Blüten zu sehen sind und es bei Sonnenschein nur so summt und brummt. Wie wichtig der Schutz z.B. der Bienen ist, zeigt sich in China. Hier sind in einigen Regionen die Honigbienen ausgestorben und jetzt werden dort Menschen auf die Bäume geschickt, um die Blüten von Hand zu bestäuben. Das Saatgut für die ca. 300 m² große Wiese hat uns Frau Bülow aus ihrem Geschäft für Honig und Imkereibedarf kostenlos zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür!

Rolf Struckmann hat die Fläche zuerst mit einer Kombination aus Scheibenegge und Federzinkengrubber aufgerissen, damit das Wiesengras vertrocknet. Rund zwei Wochen später fuhr er mit einer Kreiselegge über die Fläche, um ein feines Saatbett zu erstellen.

Noch am gleichen Tag hat er die Blumensamen mit der Hand ausgesät. Mit seiner großen Erfahrung konnte er 300g Saatgut auf der Fläche gleichmäßig ausbringen. Ich bin zwar auch gelernter Landwirt, aber wahrscheinlich hätte ich das Saatgut schon auf dem ersten Drittel der Fläche verbraucht, weil mir die Erfahrung und die nötige Feinmotorik fehlen.

Nach der Aussaat war es dann erst zu trocken und danach zu kalt, um ein zügiges Auflaufen der Samen zu ermöglichen. Erst vor ein paar Tagen sah ich die ersten Keimlinge auf der Fläche. Aber ich bin sicher, dass in diesem Sommer einige Arten auf der Blumenwiese blühen werden und die zweijährigen Arten im nächsten Jahr. Ziel ist, dass die Blumen sich auf der Fläche selbst vermehren und bis auf das einmalige Mähen im Spätsommer wenig Pflege benötigen. Im Namen des Gemeindekirchenrates gilt der herzliche Dank Rolf Struckmann.

Klaus Schernewsky



So könnte die Blumenwiese aussehen

Rolf Struckmann im Einsatz

Fotos: Struckmann und Schernewsky

Konfirmation

Konfirmation am 11. April 2021 in der Rogate-Kirche

Unsere Konfirmanden:

Lucas Ryan Bülow aus Wendthagen

Fabian Nessler aus Obernwöhren

Jasmin Linnea Pietag aus Wendthagen

Marlene Theisen aus Hörkamp-Langenbruch

Am 11. April 2021 wurden unsere Konfirmanden konfirmiert. Erschwert durch die pandemiebedingten Einschränkungen wie Begrenzung der Teilnehmerzahl, Maske tragen und Abstandhalten, war es doch ein feierlicher Gottesdienst, in dem eine besondere Nähe und Intensität spürbar wurde. Wir sind dafür sehr dankbar.

Danksagung

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden bedanken sich, auch im Namen ihrer Eltern, für die Glückwünsche, Segensworte und Geschenke zu ihrer Konfirmation ganz herzlich. Als Ausdruck ihres Dankes unterstützen sie krebskranke Kinder und Kinder, die in beonderen Notlagen sind, in den SOS-Kinderdörfern, mit einer Gabe.

Schick uns dein Lied! Die TOP 5 für das neue Gesangbuch

„Lobe den Herrn“ oder „Herr, deine Liebe“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was ist Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form.

Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Sonntag, 2. Mai, sind die Leitungen freigeschaltet. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen.

Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden.

Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Susanne Hasselhoff
& Marie Hohlbein

gesangbuch@ekd.de
www.ekd.de

Wenn Sie Ideen und Gedanken zum neuen Gesangbuch haben, lassen Sie uns das gern wissen unter impulsegesangbuch@ekd.de!

Weitere Infos gibt es unter www.ekd.de/gesangbuch

Gottesdienste		
Juni		
Monatsspruch Juni Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen. Apostelgeschichte 5,29		
Sonntag 06.06.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 13.06.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 20.06.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 27.06	9:30 Uhr	Gottesdienst
Juli		
Monatsspruch Juli Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. Apostelgeschichte 17,27		
Sonntag 04.07.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 11.07.	9:30 Uhr	**Gottesdienst** **unter freiem Himmel** **vor der Kirche**
Sonntag 18.07	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 25.07.	9:30 Uhr	Gottesdienst

Gottesdienste		
August		
Monatsspruch August Neige, Herr, dein Ohr und höre! Öffne, Herr, deine Augen und sieh her! 2. Könige 19,16		
Sonntag 01.08.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 08.08.	9:30 Uhr	**Plattdeutscher Gottesdienst** **unter freiem Himmel vor der Kirche** **Pastor H. Ahrens**
Sonntag 15.08	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 22.08.	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 29.08	10 Uhr	**Gottesdienst Im Kurpark Bad Eilsen**

Was ist mit der Orgel?

Es sind dringend Arbeiten an der Orgel erforderlich. Darüber wird intensiv nachgedacht, überlegt und geplant. Denn ein solches Vorhaben kann nicht einfach mal so durchgeführt werden. Dazu werden Fachleute gehört und die sinnvollsten Möglichkeiten erkundet. Wir hoffen, Ihnen die Pläne bald konkret vorstellen zu können und bitten um Ihre Unterstützung.

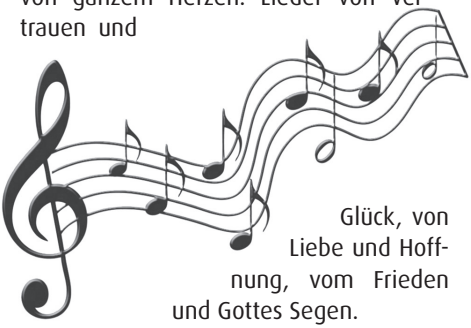
Der Kirchenvorstand

Der Rogate Singkreis trifft sich Online oder Singen am“Küchentisch“ tut gut!

Zu Zeiten von Corona beginne ich das digitale Zeitalter zu schätzen. Da ein analoges Treffen nicht möglich ist, findet nun das Singen Zuhause statt, denn die Lösung heißt: ZOOM. Kein Ersatz, aber eine Chance in der Krise. Wöchentlich lädt unsere Chorleiterin C. Schulze Meyer zu einem virtuellen Meeting ein.

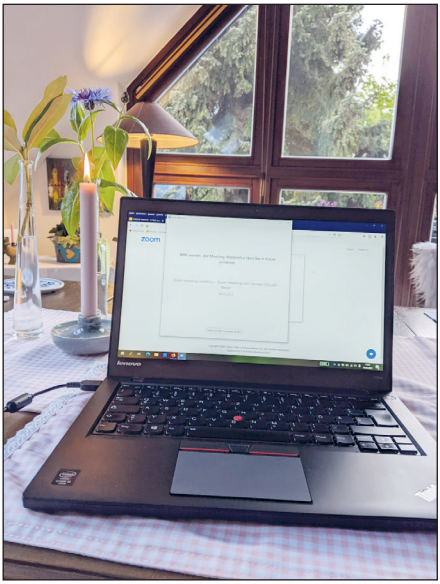
Ein Klick und schon sehen wir uns. Wie schön. Ein kleiner Plausch, eine Kurzgeschichte oder ein Gedicht stimmen uns ein. Danach folgen Stimmübungen, Tonleiter, Zwerchfellübungen, Vokal-Dusche usw. und schon starten wir mit den ersten Liedern. Ich singe so gerne.

Schließlich tut Singen gut. Kaum etwas regt mehr unser Gehirn an als Musik, Melodien und das SINGEN. Jedes gesungene Wort erreicht unser Herz und wir singen von ganzem Herzen. Lieder von Vertrauen und



Glück, von Liebe und Hoffnung, vom Frieden und Gottes Segen.

Plötzlich erlebe ich eine kleine Störung. Unser Dackelrüde Heinrich erscheint und stupst mich



mit seiner langen Schnauze an.... will er mit einstimmen oder will er seine Begeisterung so zum Ausdruck bringen!? Singen beschwingt eben!! Nun freu ich mich auf die Zeit, wenn der Sommer ins Land zieht und wir uns wieder draußen vor dem Kirchenportal treffen können.

Mit Abstand können wir dann unsere Lieder erklingen lassen und vielleicht den einen oder anderen ermutigen zu uns zu kommen.

Der Singkreis trifft sich momentan dienstags 19:30 Uhr. Jeder kann kommen und einfach mitsingen.

Singen macht Freu(n)de !!

Mit den besten Grüßen
A. Krull

Ulrike Koller
Ortsbürgermeisterin

OT Wendthagen-Ehlen
Telefon 0 57 21/63 55
FAX 0 57 21/99 61 17
E-Mail: Koller-Grund18@t-online.de

Wendthagen-Ehlen, 23.05.2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in der diesjährigen zweiten Ausgabe des Gemeindebriefes für das Jahr 2021 können wir feststellen, dass bereits viele unserer älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger im Schaumburger Impfzentrum oder aber bei Ihren Hausärzten gegen das weltweit grassierende COVID 19-Virus geimpft wurden.
Die meisten davon sogar schon das zweite Mal. Auch ein großer Teil unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute, der Polizei, der Ärzteschaft und des Gesundheitspersonals, der Erzieherinnen und Erzieher und der Lehrkräfte haben zumindest ihre erste Impfung bekommen.

Das gibt uns und mir die Hoffnung, dass wir bei genügend vorhandenem Impfstoff, am Ende des Sommers tatsächlich wieder zu dem so vermissten „normalen Leben" in unserer Gemeinde, in unserem Landkreis und darüber hinaus zurückkehren dürfen und können. Ich denke, wir warten alle sehnlichst darauf.

Erfreuliches gibt es aus unserem Dorf auch zu berichten.

Die Straße Höltjenbrink bzw. der Hang im unteren Teil der Straße, sollte im vergangenen Jahr lt. einem Gutachten kurz vor dem Abrutschen gewesen sein und wurde deswegen ab der Hauptstraße für den Verkehr gesperrt. Die dort lebenden Anwohner mussten für lange Zeit viele zusätzliche Unannehmlichkeiten auf sich nehmen.

Nun hat sich erfreulicherweise herausgestellt, was viele ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger bereits vermutet und auch geäußert hatten, dass keine Gefahr des Abrutschens des Hanges besteht bzw. bestand. Die Straße ist mit neuen Vorfahrtsregelungen wieder für den Verkehr frei gegeben. Ich freue mich für die Anlieger der Straße und für unsere Gemeinde.

Nicht freue ich mich aber über den Umstand, dass die Verwaltung der Stadt Stadthagen immer noch nicht die abwe-

gige Argumentation aufgegeben hat, dass einige über mehrere hundert Jahre bestehende Straßen unseres Dorfes, die die ehemals selbständige Gemeinde Wendthagen-Ehlen in den 60er und Anfang der 70er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hat nach damaligem Stand neu ausbauen lassen, jetzt wieder als nicht endausgebaut bezeichnet werden. Ziel dieser, aus Sicht vieler Bürgerinnen und Bürger und auch meiner Sicht, rechtlich wenig haltbaren Argumentation:

Die Verwaltung will die Eigentümer von Grundstücken an diesen Straßen bei der notwenigen Instandsetzung wieder an den entstehenden Kosten beteiligen.

Fast 50 Jahre nach der vertraglich geregelten Eingemeindung von Wendthagen-Ehlen als Ortsteil der Stadt Stadthagen ist diese Argumentation mehr als abenteuerlich. Wenn diese Straßen noch Endauszubauen gewesen wären, hätten die damaligen Stadtverantwortlichen dies in den Gebietsänderungsvertrag für alle Bewohnerinnen und Bewohner ersichtlich aufnehmen müssen.

Am 30.06.1972, also vor gut 49 Jahren, wurde der erste Teil des Feuerwehrgerätehauses an seinem jetzigen Standort, der ehemaligen Wendthäger Schuttkuhle, durch den damaligen Brandmeister Wilhelm Auhage eingeweiht. Die damals selbständige Gemeinde Wendthagen-Ehlen hatte die Baumaterialien bezahlt und die Feuerwehrmänner hatten den Bau selbst hochgezogen.

Nun ist seit 2017 bekannt, dass im Feuerwehrgerätehaus Risse vorhanden sind und das Dach sanierungsbedürftig ist. Obwohl Ende letzten Jahres befürchtet, ist das Dach trotz starker Schneemassen im Februar 2021 nicht eingestürzt.

Optionen wären, so in der Ortsratssitzung vom 30.06.20, ein Neubau des Gerätehauses entsprechend den heutigen Erfordernissen oder die Sanierung des alten Gerätehauses mit entsprechenden Umbauten für die heutigen Erfordernisse. Beide Varianten dürften in etwa die gleichen Kosten verursachen. Wobei der ersten Variante die wichtigste Komponente derzeit fehlt, ein entsprechender Bauplatz.

Wir warten also auf das Mitte 2020 von der Verwaltung in Auftrag gegebene Baugutachten, um die seit nunmehr vier Jahren bekannten Probleme endlich zu lösen. Wenn in der Gemeinde diskutiert wurde, gegebenenfalls den Bolzplatz unter der ehemaligen Schule für den Feuerwehrbauplatz zu „opfern“, so muss klar und deutlich gesagt werden, dass dieser Platz nicht zur Dispositionsteht bzw. stehen kann, und zwar aus zwei Gründen:

1. Der Bolzplatz ist für die Bürgerinnen und

Bürger eine adäquate Möglichkeit um innerhalb des Ortes kostenfrei ihren Sport zu betreiben. Das Mühlenbachstadion steht dafür bekanntlich nicht zur Verfügung.

2. Sollte in der ehemaligen Schule aufgrund vermehrten Grundschülerzahlen wieder Grundschulunterricht durchgeführt werden müssen, brauchen die Schulkinder wieder, wie früher, ihren nahen Sportplatz.

Wie in meinem letzten Gemeindebrief schon beschrieben, ist unser Bückeberg in der nunmehr seit 15 Monaten herrschenden Pandemie von vielen Bürgerinnen und Bürgern als Naherholungsgebiet entdeckt worden. Eine Arbeitsgruppe um Dr. Stephan Walter hat nun Anfang Mai d. J. ein Diskussionspapier mit vielen Anregungen zur Weiterentwicklung des Bückeberges als Tourismusmagnet vorgelegt.

Insofern erinnere ich daran, dass unser Verkehrsverein dieses Thema schon seit Jahren vorbildlich bearbeitet. Was fehlt, sind Einkehrmöglichkeiten und nun endlich von Stadthäger Seite der von mir schon im Jahre 2010 nachdrücklich geforderte Zugang mit Verköstigungsmöglichkeiten am Bergbaurelikt „Bremsschacht 7“ zu den Saurierspuren. Immerhin wurde hier von unserem Verkehrsverein, insbesondere den Herren Lampe und Heumann, schon ein lehrreicher Informationsort geschaffen. Im Übrigen liegen die in Rede stehenden Saurierspuren auf Stadthäger Gebiet.

Der gut ausgebaute Weg und vom Verkehrsverein beschilderte Weg ist vorhanden, nicht aber entsprechende gute Parkmöglichkeiten und die Möglichkeit der gastronomischen Einkehr am z. B. Bremsschacht 7.

Die nächste Präsenz-Ortsratssitzung ist am 15.06.21,19.30 Uhr, unter den dann geltenden Hygienemaßnahmen terminiert. Der Ort wird in der Presse und in unseren drei Bekanntmachungskästen mitgeteilt.

Beste Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihre
Ulrike Koller
Ortbürgermeisterin Wendthagen-Ehlen

Die Gemeinde gratuliert
Hohe Geburtstage

Mutmachender Segen

Gott, dein Schöpfer,
er lege seine Gnade
tief in dein Herz hinein.
Sie erfülle dich mit dem
Geist der Kraft und der Zuversicht,
so dass du gelassen
deine Tage lebst.

Gott schenke dir das innere Vertrauen,
das dich selbst verwandelt
und zum Träger des guten
Geistes werden lässt.

Gott gebe dir die seelische Klarheit,
die Geduld und Spannkraft,
mutig dich selbst und deine
Welt zu ändern.

Gott mache deinen Mut weise,
in Ehrfurcht
Das Geschenk des Lebens
zu ehren,
dich täglich daran zu freuen
und nachts in Gottes Frieden
zu ruhen.

Vater im Himmel,
voller Freude hast du
die Welt erschaffen.
Sie ist Spiegel deiner
Fülle und Güte, Abbild deiner
Barmherzigkeit und Gnade.

Herr Jesus Christus,
wo immer du uns begegnest,
verwandelst du Kummer
in Freude, Angst in Gelassenheit,
Unruhe in Frieden.
Du führst uns in die Freiheit
und Zeigst uns
den Weg zum Leben.

Heiliger Geist,
du bist unser Tröster
und Ermutiger.
Wo du wirkst, wird Wahrheit
erkennbar. Und positive
Veränderung geschieht.
Wo du redest, entsteht
neues Leben.

Dreieiniger Gott,
du bist meine Lebensfreude,
ich danke dir!

Amen

GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD IN DIESER LIEBEN SOMMERZEIT AN DEINES GOTTES GABEN; SCHAU AN DER SCHÖNEN GÄRTEN ZIER UND SIEHE, WIE SIE MIR UND DIR SICH AUSGESCHMÜCKET HABEN, SICH AUSGESCHMÜCKET HABEN.

Hilf mir und segne meinen Geist mit Segen, der vom Himmel fleußt, dass ich dir stetig blühe; gib, dass der Sommer deiner Gnad in meiner Seele früh und spat viel Glaubensfrüchte ziehe, viel Glaubens-früchte ziehe.

SOMMERFERIEN VOM 22. JULI BIS ZUM 1. SEPTEMBER

EINE GESEGNETE SOMMERZEIT WÜNSCHT IHNEN IHRE KIRCHENGEMEINDE WENDTHAGEN